

## Kommentierte Links zu externen Webseiten

### Kapitel 1: Grundlagen der Familienpsychologie

Das bayerische Staatsinstitut für Frühpädagogik (Leitung: Prof. Dr. W. Fthenakis) bietet auf seiner Homepage ein Online-Familienhandbuch an. Dieses umfasst außerordentlich umfangreiche, differenzierte und aktuelle Informationen zu zahlreichen Familienthemen. Außerdem gibt es ein Internet-Forum, in dem sich Nutzer und Nutzerinnen zu verschiedenen Fragen und Problemen des Familienlebens austauschen können. Unbedingt empfehlenswert!

[http://www.familienhandbuch.de/cmain/a\\_Hauptseite.html](http://www.familienhandbuch.de/cmain/a_Hauptseite.html)

»Familienland Deutschland« – eine schriftliche Zusammenfassung des Interviews mit Karl Müller vom Statistischen Bundesamt über unterschiedliche Familienformen, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die finanzielle Situation von Familien steht auf dieser Seite als PDF-Datei bereit:

<http://www.aba->

[fachverband.org/fileadmin/user\\_upload\\_2008/familie/Statisches\\_Bundesamt\\_InterviewKarl-Mueller\\_Familie\\_2007\\_07\\_22.pdf](http://www.aba-fachverband.org/fileadmin/user_upload_2008/familie/Statisches_Bundesamt_InterviewKarl-Mueller_Familie_2007_07_22.pdf)

Zudem gibt das Begleitmaterial zur Pressekonferenz »Familienland Deutschland«, ebenfalls als PDF-Download verfügbar, einen ergänzenden Überblick über die heutige Situation von Familien in Deutschland.

<http://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bevoelkerung/HaushalteMikrozensus/FamilienlandPK.html>

### Kapitel 2: Die Familiensystemtheorie

»Systemmagazin« ist ein Online-Journal für systemisch orientierte Sozialarbeiter, Therapeuten und Berater sowie für Studierende, die sich für systemische Theorie und Praxis interessieren. Es bietet u.a. Literaturbesprechungen, Nachrichten, Tagungsberichte sowie freie Texte, Aufsätze und Interviews:

<http://www.systemmagazin.de/>

Auf der Homepage von Dr. Harald Wasser kann man sich unter anderem einen einführenden Text mit dem Titel »Eine kurze Reise zum Konstruktivismus« als PDF-Datei downloaden. Dr. Harald Wasser ist freier Dozent und Autor zahlreicher Publikationen zu den Themen Medientheorie und Systemtheorie/Konstruktivismus:

<http://www.hauptsache-philosophie.de/index.html>

Eine anregende Webseite rund um die Person und das Denken von Heinz von Foerster, einem der Pioniere des Konstruktivismus:

<http://www.univie.ac.at/heinz-von-foerster-archive/>

Auf dem Videoportal von YouTube kann man sich ein interessantes und in mancher Hinsicht kurioses Interview mit Niklas Luhmann anschauen, der als einer der wichtigsten Theoretiker der Systemtheorie gilt:

<http://www.youtube.com/watch?v=FpB7ypFn7zw>

### **Kapitel 3: Familienentwicklung**

Das ressourcenorientierte Empowerment-Konzept in der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH) wird auf der Homepage des Ministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend dargestellt:

<http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/Publikationen/spfh/9-Theoretische-grundlagen/9-2-empowerment-statt-praevention-das-konzept-des-empowerments-in-der-sozialpaedagogischen-familienhilfe.seite=2.html>

Auf der Homepage des bekannten Paartherapeuten Jürg Willi sind grundlegende Informationen zu seinem Konzept der »Ko-Evolution« in Paarbeziehungen und Familie nachzulesen:

<http://www.juerg-willi.ch/home/seite2.html>

### **Kapitel 4: Der Übergang zur Elternschaft**

Der Berliner Arbeitskreis Neue Erziehung e.V. (ANE) verschickt gegen eine geringe Gebühr »Elternbriefe« mit nützlichen Tipps und Informationen für Eltern – von der Geburt des Kindes bis zu einem Alter von acht Jahren. Die Briefe werden dem Alter des Kindes entsprechend einzeln mit der Post zugeschickt. Anforderung unter:

<http://www.ane.de/elternmedien/elternbriefe/>

Die Gesellschaft für Geburtsvorbereitung (GfG) hat in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) ein neues, interessantes Kurskonzept für junge Familien nach der Geburt des ersten Kindes entwickelt:

[http://www.gfg-bv.de/?Kurse%2FBeratung:GfG\\_Familienbegleitung%AE\\_%2F\\_Fabel%AE](http://www.gfg-bv.de/?Kurse%2FBeratung:GfG_Familienbegleitung%AE_%2F_Fabel%AE)

In ihrem ausgesprochen alltagstauglichen Beitrag »Ehe und Familie – eine neue Balance« im Online-Familienhandbuch gibt die Autorin Andrea Przyklenk frischgebackenen Eltern »10 Tipps, die Mütter und Väter vor der Krise bewahren«:

<http://www.familienhandbuch.de/elternschaft/familie/ehe-und-familie-eine-neue-balance>

Die wichtigsten Ergebnisse der LBS-Familien-Studie »Paare werden Eltern« von Fthenakis et al. (2002) sind als PDF-Datei unter folgender URL verfügbar:

<http://www.familienhandbuch.de/cms/Familienforschung-Partnerschaftsentwicklung.pdf>

### **Kapitel 5: Die Bindung zwischen Kindern und Eltern**

Ein Vortrag von Prof. Dr. M. Spitzer über die biologischen Grundlagen der Mutter-Kind-Bindung in Folge 87 von »Geist und Gehirn« kann auf dem Videoportal von Youtube angesehen werden. Aus psychologischer Sicht natürlich ergänzungsbedürftig!

<http://www.youtube.com/watch?v=i7sNFikE84c>

Wer sich dafür interessiert, wie der »Fremde-Situation-Test« von Mary Ainsworth praktisch durchgeführt wird, kann einen kurzen englischsprachigen Videobeitrag auf dem Videoportal von YouTube ansehen:

<http://www.youtube.com/watch?v=QTsewNrHUU>

Ein informativer Artikel über »frühe und beziehungsfördernde Intervention bei Säuglingen aus psychosozial belasteten Familien« von Ute Ziegenhain ist als PDF-Datei verfügbar:

<http://www.karlsruhe.de/Soziales/PsychoSoz/bbbref4.PDF>

Am Uniklinikum Ulm werden Trainerinnen und Trainer für das dort entwickelte Konzept »Entwicklungspsychologische Beratung« (EPB) ausgebildet. Es handelt sich um ein videogestütztes Elterntraining für unsichere und belastete Eltern sowie Familien mit Säuglingen und Kleinkindern in besonderen Lebenssituationen (z.B. Kinder jugendlicher und psychisch kranker Eltern). Besonderes Augenmerk gilt der Stärkung der elterlichen Feinfühligkeit.

<http://www.entwicklungspsychologische-beratung.de/index.php?site=weiterbildung>

## Kapitel 6: Geschwisterbeziehungen

Ein Artikel von Hartmut Kasten zum Thema »Geschwisterrivalität« im Online-Familienhandbuch des Staatsinstituts für Frühpädagogik:

<http://www.familienhandbuch.de/haufige-probleme/erziehungsprobleme/geschwisterrivalitaet>

Die Homepage des Arbeitskreises Geschwisterkinder »AK GeKi« richtet sich an die Geschwister von Kindern mit Behinderung, an alle, die mit Geschwisterkindern arbeiten und die, die sich für diese Thematik interessieren. Sie bietet Adressen, Literatur, Veranstaltungs- und Filmtipps sowie ein Forum zum Austausch:

<http://www.geschwister-behinderter-kinder.de/index2.htm>

Das österreichische Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend bietet auf seiner Homepage Expertenstimmen und Literaturtipps zum Thema »Patchworkfamilie«:

<http://www.eltern-bildung.at/thema/familienbeziehungen/patchworkfamilie/>

## Kapitel 7: Paarbeziehungen

Der 2002 verstorbene Arzt und Psychotherapeut Michael Lukas Moeller hat die Methode des »Zwiesgesprächs« für Paare entwickelt, die ihre Beziehung lebendig erhalten möchten. Informationen und Fortbildungsangebote auf der Homepage des Netzwerks »dyalog«:

<http://www.dyalog.de/index.php?id=73>

Ein ursprünglich in »Psychologie heute« veröffentlichter Beitrag von Eva Wunderer über Liebe und Partnerschaft. Fazit: Wie Partner übereinander und über ihre Beziehung denken, hat großen Einfluss darauf, wie zufrieden sie sind, wie häufig und wie konstruktiv sie streiten und wie stark sie sich gegenseitig unterstützen:

<http://www.familienhandbuch.de/partnerschaft/gelingende-partnerschaft/die-liebe-geht-durch-den-kopf>

Beim »Institut für Forschung und Ausbildung in Kommunikationstherapie« kann man gegen eine Schutzgebühr von 10 Euro die interaktive DVD »Ein Kick mehr Partnerschaft – damit die Liebe bleibt« bestellen. Grundgedanke des Trainingsprogramms: Gute Kommunikation zwischen Partnern sind lernbar!

<http://www.institutkom.de/>

## Kapitel 8: Großeltern und Enkelkinder

»Oma macht den Unterschied!« Eine TV-Reportage (ca. 5½ Minuten) des SWR Magazins »Odysso – Das will ich wissen« über moderne Großeltern-Enkel-Beziehungen ist auf YouTube verfügbar:

<http://www.youtube.com/watch?v=dr6Yldrz-u8>

Auf der Homepage »großeltern.de« können sich seit August 2013 internetgeübte Großeltern über vielfältige Themen informieren, wie z.B. Großeltern-Enkel-Reisen, Familien- und Bildungsthemen, Ernährung, Produkte etc. Ferner finden sich zahlreiche Links zu aktuellen Berichten, Interviews und Studien. Ferner haben Großeltern die Möglichkeit, eigene Erfahrungsberichte auf die Plattform einzustellen oder sich direkt mit anderen Großeltern auszutauschen. Betreiberin der Seite ist die grosseltern AG, eine Aktiengesellschaft mit dem Sitz in Düsseldorf.

<http://www.grosseltern.de/>

Mit »Opas Blog« hat der Berliner Detlef Untermann einen Internet-Hit gelandet. Etwa 1000 Menschen verfolgen täglich seine amüsanten, unterhaltsamen und geistreichen Geschichten über seine beiden Enkel und seine Familie.

<http://opas-blog.de/>

Dazu unbedingt einen Hintergrundbericht über den »bloggenden Großvater« aus dem Tagesspiegel nachlesen:

<http://www.tagesspiegel.de/berlin/opas-blog-der-grossvater/8883480.html>

## Kapitel 9: Regenbogenfamilien

Der LSVD (Lesben- und Schwulenverband in Deutschland) bietet auf seiner Homepage umfassende Informationen rund um das Thema Homosexualität. Hier findet man neben Berichten über aktuelle politische Entwicklungen, rechtlichen Hinweisen und aktuellen Forschungsergebnissen auch den Menüpunkt »Lebensformen« mit Informationen für Regenbogenfamilien:

<http://www.lsvd.de/>

Die Initiative lesbischer und schwuler Eltern (Ilse) informiert über regional organisierte Selbsthilfegruppen von Regenbogeneltern und ist bei der Vermittlung von Kontakten behilflich:

<http://www.ilse.lsvd.de/>

IsaRion ist ein privat initiiertes Internetportal für lesbische Mütter mit eigenem Forum für Kontaktaufnahme, Erfahrungsaustausch (z.B. zu Coming Out):

<http://www.isarion.com/board/>

Die Homepage von »Schwule Väter Deutschland« informiert über regionale Selbsthilfegruppen für schwule Väter und Ehemänner. Interessierte haben die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme und Beratung per Telefon oder E-Mail:

<http://www.schwule-vaeter.org/>

Für Kinder, die in Regenbogenfamilien leben, gibt es eine coole Internetseite mit Forum, Chat und Beratungshotline:

<http://www.kids.lsvd.de/>

Weiterführende fachliche Informationen über Familien mit schwulen und lesbischen Eltern finden sich auf der Homepage des Online-Familienhandbuchs des Staatsinstituts für Frühpädagogik. Hier steht unter anderem ein empfehlenswerter Artikel von Wassilios E. Fthenakis und Arndt Ladwig über homosexuelle Väter als PDF-Datei zum Download bereit:

<http://www.familienhandbuch.de/elternschaft/besondere-formen-von-elternschaft/kinder-in-gleichgeschlechtlichen-lebensgemeinschaften>

<http://www.familienhandbuch.de/elternschaft/besondere-formen-von-elternschaft/lesbische-mutter-und-ihre-kinder>

[http://www.familienhandbuch.de/cms/Elternschaft\\_Homosexuelle.pdf](http://www.familienhandbuch.de/cms/Elternschaft_Homosexuelle.pdf)

## **Kapitel 10: Familien mit psychisch kranken Mitgliedern**

Der Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker (BApK) ist eine Selbsthilfeorganisation und Solidargemeinschaft von Familien mit psychisch kranken Mitgliedern. Auf der Homepage des BApK finden sich Informationen zum Verband, seinen vielfältigen Angeboten, Tipps zum Umgang mit psychischer Krankheit und weiterführende Adressen, z. B. Beratungs- und Hilfeangebote in verschiedenen deutschen Städten und Regionen.

<http://www.psychiatrie.de/bapk>

Die seit 1999 bestehende Initiative »Netz und Boden« ist eng verknüpft mit seiner Gründerin Katja Beeck, selbst Tochter einer psychisch kranken Mutter. Auf der sehr empfehlenswerten Homepage der Initiative finden sich viele nützliche Informationen für Betroffene und Fachleute, Beratungs- und Fortbildungsangebote, Fachartikel, Materialien und Medien zum Download.

<http://www.netz-und-boden.de/>

Die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) »Kinder psychisch erkrankter Eltern« wird von Einrichtungen, Projekten und Arbeitsgruppen aus ganz Deutschland getragen. Ziele sind u. a. Öffentlichkeitsarbeit, Förderung des fachlichen Austauschs, sowie politische Lobbyarbeit. Auf der Website der BAG finden vor allem Fachkräfte und professionelle Helfer umfangreiche aktuelle Informationen, Literaturhinweise und Links:

<http://bag-kipe.de/>

Der Hamburger Verein Seelennot e.V. ist eine Arbeitsgemeinschaft zur Unterstützung von Familien mit psychisch kranken Eltern. Auf der Website von Seelennot e. V. gibt es viele Infos für Betroffene und Fachleute, Große und Kleine.

<http://www.seelennot-ev.de/cms/website.php>

Prof. Dr. Albert Lenz ist einer der führenden Experten zum Thema »Kinder psychisch kranker Eltern« in Deutschland. Das von ihm entwickelte Präventionsprogramm »Ressourcen fördern« zielt auf die Förderung von Schutzfaktoren auf unterschiedlichen Systemebenen ab. Beim Institut für Gesundheitsforschung und Soziale Psychiatrie (igsp) in Paderborn können praxisorientierte In-House-Fortbildungen zu diesem Programm gebucht werden.

<http://bit.ly/iguccw>

## Kapitel 11: Gewalt in der Familie

Die Berliner Initiative »Gewalt gegen Frauen« (BIG e.V.) informiert auf ihrer Homepage über ihre Arbeit. Ziel ist es, neue Strategien gegen häusliche Gewalt zu entwickeln und handlungsfähigen Kooperationsverbund zwischen Polizei, Justiz, Jugend- und Sozialämtern, Anti-Gewaltprojekten und den zuständigen politischen Entscheidungsträgern aufzubauen:

<http://www.big-berlin.info/>

»Gewalt gegen Kinder« ist ein Internetportal der Techniker Krankenkasse, das neben Informationen als Online- und PDF-Version viele weiterführenden Informationen, Ansprechpartner und Adressen bereitstellt:

<http://www.gewalt-gegen-kinder.de/>

Ein kurzer Videobericht über eine 2013 an der Universität Bielefeld durchgeführte Studie zu Gewalt gegen Kinder kann auf der WDR-Homepage unter folgendem Link angesehen werden:

<http://www.wdr.de/themen/gewaltstudie102.html>

Auf der Homepage von »Männer gegen Männer-Gewalt« sind Informationen für Männer zusammengestellt, die ihr Gewalthandeln beenden wollen. Die zweite Link führt zu einer »Gewalt-Hotline« für Täter, die professionelle Hilfe suchen:

<http://www.gewaltberatung.org/>

<http://www.gewalthotline.eu/pages/home.php>

## Kapitel 12: Scheidung und Trennung

»Eltern im Netz« ist ein Elternratgeber des bayrischen Landesjugendamtes und wendet sich an Mütter, Väter und alle die mit Kindern zusammenleben. Auf dieser Homepage werden Fragen rund um Erziehung und Familie beantwortet. Unter vielen anderen Themen gibt es dort auch Informationen über das Thema »Trennung und Scheidung« und der Umgang mit betroffenen Kindern:

[https://www.elternimnetz.de/cms/paracms.php?site\\_id=5&page\\_id=281](https://www.elternimnetz.de/cms/paracms.php?site_id=5&page_id=281)

Auf der folgenden Homepage finden Sie einen Artikel über das »Elterliche Entfremdungssyndrom«, geschrieben von einer Fachanwältin für Familienrecht, die auch die Rechtsprechung in solchen Fällen erläutert:

<http://www.familienunderbrecht.de/familienrecht-darmstadt/sorgerecht/20-pas-elterliches-entfremdungssyndrom>

Auf der Homepage [www.kindergefuehle.at](http://www.kindergefuehle.at), welche über die Rechte eines Kindes informieren möchte, findet man zusätzliche Informationen über das »Elterliche Entfremdungssyndrom«:

<http://www.kindergefuehle.at/themen/pas-kindesentfremdung/>

Informationen zum Thema »Mediation« gibt es auf der Homepage des Bundesverbandes für Mediation sowie der Homepage der Bundes-Arbeitsgemeinschaft für Familien-Mediation e.V.:

<http://www.bmev.de/>

<http://www.bafm-mediation.de/>

## Kapitel 13: Tod, Sterben und Trauer

Der Leiter des Deutschen Instituts für Palliative Care, Prof. Dr. Christoph Student, hat grundlegende Informationen zum Thema Hospiz auf einer Homepage zusammengestellt. Im Downloadbereich kann man interessante Texte zu unterschiedlichen Fragen der Sterbe- und Trauerbegleitung als PDF-Dateien herunterladen:

<http://www.hospize.eu/>

»Wenn Kinder nach dem Tod fragen – Vorstellungen, Fragen und Bewältigungsmuster von Kindergarten- und Grundschulkindern zum Thema Tod«: Empfehlenswerter Beitrag im Online-Familienhandbuchs des Staatsinstituts für Frühpädagogik:

<http://www.familienhandbuch.de/erziehungsbereiche/moralische-und-religiose-erziehung/wenn-kinder-nach-dem-tod-fragen>

*Bonn Lighthouse* ist ein Verein für ambulante und stationäre Hospizarbeit, der auch ehrenamtliche Sterbebegleitung anbietet. Auf der Homepage des Vereins finden Sie Informationen über die Inhalte der Ausbildung und die Tätigkeiten eines ehrenamtlichen Sterbebegleiters:

<http://www.bonn-lighthouse.de/htm/ealer.htm>

*TrauerWelten e. V.* ist ein Verein zur Begleitung trauernder Menschen, der unter anderem Angebote zur Trauerbegleitung speziell für Kinder, Jugendliche und Erwachsene anbietet:

<http://www.trauerwelten.de/index.html>

## Kapitel 14: Systemische Familientherapie

Auf der Homepage der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie findet man vielfältige Informationen, aktuelle Nachrichten und nützliche Adressen. Unter anderem wird über die Möglichkeit informiert, eine zur Approbation führende Ausbildung in Systemischer Therapie zu absolvieren.

<http://www.dgsf.org/>

Das Gutachten zur wissenschaftlichen Anerkennung der systemischen Familientherapie ist Anfang 2009 im Deutschen Ärzteblatt erschienen und kann als PDF-Datei heruntergeladen werden:

<http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/artikel.asp?src=suche&id=63232>

Das Institut für Familientherapie e.V. Weinheim ist das älteste deutsche Ausbildungsinstitut für systemische Familientherapie. Die Homepage bietet neben Weiterbildungsangeboten auch eine ausführliche Sammlung einleitender und vertiefender familientherapeutischer, systemischer und systemtheoretischer Literatur:

<http://www.if-weinheim.de/>

An der der Psychologischen Hochschule Berlin gibt es seit dem Sommersemester 2014 den postgradualen Studiengang »Psychologie und Psychotherapie der Familie« (Studienleitung: Prof. Dr. K.A. Schneewind). Mit dem Studienabschluss wird zugleich die Approbation als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut (tiefenpsychologische Fundierung) verliehen. Zugelassen sind Personen mit Diplom oder Masterabschluss in Psychologie, Pädagogik oder Sozialpädagogik/Soziale Arbeit.

<http://psychologische-hochschule.de/familienpsychologie.html>

## Kapitel 15: Elternbildung und Elterntraining

Im Online-Familienhandbuch des Staatsinstituts für Frühpädagogik (IFP) finden Sie umfangreiche Informationen zur Familienbildung. Unter der Überschrift »Familienbildung« wird ausführlich über unterschiedliche Programme informiert; außerdem sind weiterführende Weblinks zu Seiten anderer Anbieter zusammengestellt:

<http://www.familienhandbuch.de/category/familienbildung>

Unter folgendem Link finden Sie einen Aufsatz von Prof. Dr. Sigrid Tschöpe-Scheffler zum Thema »Was Eltern brauchen und Elternkurse bieten können« als PDF-Datei zum Download:

[http://www.elternbildung-tirol.at/folder/elternbildung\\_05\\_1.pdf](http://www.elternbildung-tirol.at/folder/elternbildung_05_1.pdf)

Der gemeinnützige Verein PEKiP e. V. für Gruppenarbeit mit Eltern und ihren Kindern im ersten Lebensjahr bietet auf seiner Homepage umfangreiche Informationen über die Geschichte, das Konzept und die Durchführung von PEKiP-Gruppen an. Der Verein bietet unter anderem selbst oder in Kooperation mit anderen Trägern der Erwachsenenbildung zertifizierte Fortbildungen zur PEKiP-Gruppenleiterin an.

<http://www.pekip.de/>

Die Organisation »Gordon Training Deutschland Österreich Schweiz« bietet FET-Grundkurse und FET-Ausbildungskurse für Kursleiter und Kursleiterinnen an. Auf der Homepage der Akademie für personenzentrierte Psychologie GmbH (Bonn) finden Sie unter dem Menü-punkt »Familie, Partnerschaft und Persönlichkeit« unterschiedliche Kursangebote.

<http://www.gordonmodell.de/html/fet.html>

Umfangreiche Informationen zu Triple P für Eltern, Fachleute und Institutionen finden Sie auf der Homepage des Instituts für Psychologie AG in Münster. Hier können sich auch Fachkräfte online zu einer Triple P Fortbildung anmelden.

<http://www.triplep.de/pages/startseite/willkommen.htm>

Der Deutsche Kinderschutzbund e.V. informiert auf seiner Homepage über das Programm »Starke Eltern – Starke Kinder«. Hier können sich unter anderem Fachkräfte über Schulungen zur Elternkursleitung informieren, die von Landes- Orts- und Kreisverbänden des Kinderschutzbundes durchgeführt werden.

<http://www.starkeeltern-starkekinder.de/content/start.aspx>

<http://www.dksb.de/content/start.aspx>